

Genutzt werden darüber hinaus die Informationen der Genossen aus den Massenorganisationen.

Die Vielzahl der Informationsquellen, die den Parteileitungen zur Verfügung stehen, gestattet ihnen, die Lage in ihrem Verantwortungsbereich real einzuschätzen, Subjektivismus und Einseitigkeit bei der Beurteilung der Lage weitgehend zu vermeiden und sachkundige Leitungsentscheidungen zu treffen.

Um die Parteiinformation in ihrem Aussagewert noch niveauvoller und qualifizierter zu gestalten, suchen die Parteileitungen im VEB Getriebewerk und in den EAW Treptow ständig nach neuen Methoden. Vor allem geht es darum, die analytische Arbeit weiter zu vervollkommen.

### Gruppen für Parteiinformation

Gestützt auf die reichen Erfahrungen der KPdSU in der ehrenamtlichen Arbeit, haben deshalb beide Parteileitungen je eine ehrenamtliche Gruppe für Parteiinformation gebildet. Als Instrument der Leitung helfen sie, die politische und ökonomische Situation im Bereich der Grundorganisation gründlicher zu analysieren, exakter einzuschätzen, wie sich das politische Klima in den Produktionskollektiven entwickelt, was die Werktätigen denken und fühlen.

Die ehrenamtlichen Gruppen, denen im Getriebewerk sechs, in den EAW zwölf Genossen angehören, werden zum Beispiel herangezogen, wenn grundsätzliche Einschätzungen und Auftragsinformationen entsprechend dem Informationsplan der Kreisleitung auszuarbeiten sind. Dazu haben die Mitglieder der Gruppen

Einblick in alle den Parteileitungen zugänglichen Informationen. Doch in erster Linie geht es darum, ihre eigenen Erfahrungen und Erkenntnisse in die Informationen einfließen zu lassen. Den Bericht zu schreiben, das ist Sache des dafür verantwortlichen Parteileitungsmitgliedes. Sowohl im Getriebewerk als auch in den EAW sind das die stellvertretenden Parteisekretäre, die zugleich die Gruppe leiten.

Die Gruppe Parteiinformation spielt für die sachliche, kritische und wahrheitsgetreue Einschätzung der Lage in den Arbeitskollektiven eine große Rolle. Darum wählten die Parteileitungen für die Aufgabe politisch qualifizierte, partei- und lebenserfahrene Kommunisten aus, die in der Lage sind, politische Geschehnisse und Situationen zu beurteilen. In beiden Parteiorganisationen sind das politisch aktive Genossen, die in den wichtigsten Abteilungen des Betriebes arbeiten, deren Wort bei den Werktätigen Gewicht hat.

Die Mitglieder der Informationsgruppen sind in den Arbeitskollektiven bekannt. Zu ihnen kommen viele Arbeiter, die sich voller Vertrauen mit einem Anliegen, mit Hinweisen oder Kritiken an sie wenden. Daraus ist ersichtlich, daß die Mitglieder einer Informationsgruppe selbst gut informierte Genossen sind, die mitten im politischen Geschehen stehen und die auch aus diesem Grunde ein einflußreiches Wort bei der Beurteilung der Lage mitreden können.

Die guten Erfahrungen, die im VEB Getriebewerk Brandenburg und im VEB EAW Treptow mit ehrenamtlichen Gruppen für Parteiinformation gemacht wurden, sollten vor allem von großen Grundorganisationen mit mehreren APO übernommen werden.

Dr. Karl Gerber  
Werner Geißler

## Information

### Ideenreiche Sichttagitation in Erfurt

Die Sichttagitation soll informieren und mobilisieren — Anlaß genug, sie vor solchen Höhepunkten wie den Kommunalwahlen, den Arbeiterfestspielen und dem 25. Geburtstag der Republik noch vielfältiger, ideenreicher und niveauvoller zu gestalten. Dieses Anliegen der Stadtparteiorganisation wird in Erfurt mannigfach sichtbar.

Im Zentrum des Stadtbezirks Nord zieht seit einiger Zeit eine

„Straße der Besten“ die Blicke der Passanten auf sich. Wurden hier in den letzten Wochen Werktätige vorgestellt, die mit hohen staatlichen Auszeichnungen geehrt wurden, waren es anschließend Kandidaten für die Stadtbezirksversammlung.

In den Betrieben beleben neben Wandzeitungen auch Kleinausstellungen die politische Arbeit. Bildmappen zu solchen Themen wie „55 Jahre KPD“ oder „Im-

perialismus — Hauptfeind der Menschheit“ erweisen sich dabei als gute Hilfe. Impulse gaben auch die Wandzeitungen, die das Bezirksorgan „Das Volk“ zur Thematik „Schatzkiste Intensivierung“ und „Zeitgewinn deckt uns den Tisch“ herausgab.

Neben Erfahrungsaustauschen wird ein Dia-Vortrag über die Sichttagitation in der politischen Massenarbeit, der gute und weniger ansprechende Beispiele gegenüberstellt, neue Denkanstöße vermitteln.

(NW)